



Quartalsmitteilung - 3. Quartal 2021  
RHÖN-KLINIKUM Aktiengesellschaft

# **GESCHÄFTSVERLAUF**

## **WESENTLICHE EREIGNISSE UND BRANCHENSPEZIFISCHE RAHMENBEDINGUNGEN**

Die mittlerweile vierte Welle der COVID-19-Pandemie schien zunächst moderater zu verlaufen, als die vorangegangenen Pandemiephasen. Mittlerweile erleben wir jedoch eine exponentielle Steigerung der Infektionen, die zusammen mit dem saisonalen Erkrankungsspektrum zu einer nachhaltigen Verschärfung der Lage in den Krankenhäusern führen kann. Anders als zu Beginn der Pandemie greifen wir jedoch auf umfangreiche Erfahrungen in der Behandlung von COVID-19 Patienten zurück und hoffen auf gut beherrschbare Krankheitsverläufe aufgrund der aktuellen Impfquote. Gleichzeitig stellen wir fest, dass eine weitere Steigerung der Impfquote verbunden mit den sogenannten Boost-Impfungen und einer konsequenten Umsetzung der 2G/3G-Regel für den Bruch der vierten Welle unabdingbar ist.

Die bisherige Lage an unseren Kliniken stimmt uns dabei zuversichtlich und ermöglicht uns unverändert auch ein hohes Versorgungsniveau von Nicht-COVID Patienten. Die korrespondierende Entwicklung schlägt sich sowohl in unserem Zahlenwerk für die ersten neun Monate als auch in unserem Ausblick für das Gesamtjahr 2021 nieder. Aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2021 hat der Vorstand der RHÖN-KLINIKUM AG am 8. Oktober 2021 entschieden, die bisherige Prognose des Ergebnisses vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) für das Geschäftsjahr 2021 (mit einem Wert zwischen 72,5 Mio. € und 82,5 Mio. €) anzupassen. Für das Geschäftsjahr 2021 rechnet der Vorstand der Gesellschaft nunmehr mit einem EBITDA zwischen 92 Mio. € und 102 Mio. €. Die Umsatzprognose für das Geschäftsjahr 2021 in Höhe von 1,4 Mrd. € in einer Bandbreite von jeweils +/- 5 % nach oben bzw. nach unten wird beibehalten.

Diese Prognose spiegelt die weiter verschärften regulatorischen Eingriffe des Gesetzgebers, wie beispielsweise die Pflegepersonaluntergrenzenverordnung (PpUGV) und das Pflegepersonalstärkungsgesetz (PpSG), wider. Ebenfalls weisen wir darauf hin, dass die Prognose unter Unsicherheiten im Zusammenhang mit dem weiteren Verlauf der COVID-19-Pandemie und unter dem Vorbehalt etwaiger regulatorischer Eingriffe mit Auswirkungen auf die Vergütungsstruktur im Jahr 2021 steht.

Bei aller Zuversicht müssen wir jedoch konstatieren, dass der aufopferungsvolle, herausragende Einsatz unserer Mitarbeitenden über mittlerweile eineinhalb Jahre hinweg – analog zum bundesweiten Trend – in zunehmender Erschöpfung des medizinischen Personals mündet. Die Besetzung der freien Stellen gestaltet sich aufgrund der aktuellen Arbeitsmarktsituation als schwierig.

Unsere vordringlichsten Aufgaben sehen wir in folgenden drei Handlungsfeldern: der Stärkung von Pflege und Medizin, der Konzentration der Kliniken auf ihre Kerntätigkeiten und der Bündelung von Spezial Know-how. Diese Themenbereiche gehen wir unter Einbeziehung unserer Mitarbeitenden an und profitieren dabei von der Zusammenarbeit mit den Gesellschaften des Konzerns der Asklepios Kliniken GmbH & Co. KGaA.

Wir begrüßen ausdrücklich den Wunsch der Sondierungspartner SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP, Vorsorge und Prävention zum Leitprinzip der Gesundheitspolitik zu machen. Auch der Grundgedanke von mehr sektorenübergreifenden Kooperationen ist sinnvoll, sollte jedoch bei der Konkreti-

sierung ein radikales Aufweichen von Sektorengrenzen, insbesondere zwischen der ambulanten und stationären Versorgung, mit sich bringen.

Aktuell vermissen wir Lösungsansätze zur Beseitigung des erheblichen Investitionsstaus in der deutschen Gesundheitswirtschaft und appellieren an die Sondierungspartner, diesen Themenbereich explizit anzugehen. Investitionen in die Digitalisierung sind sinnvoll und unumgänglich, stellen jedoch keinen Selbstzweck dar. Die deutsche Gesundheitswirtschaft braucht darüber hinaus zwingend deutlich mehr Investitionen in die bauliche Infrastruktur und Medizintechnik. Verstöße gegen den Grundsatz der dualen Finanzierung dürfen künftig nicht mehr stillschweigend hingenommen werden. Vielmehr bedarf es wirksamer Sanktionsmechanismen.

## LEISTUNGSENTWICKLUNG

Zum 30. September 2021 betreiben wir acht Kliniken mit 5.414 Betten an insgesamt fünf Standorten:

	Kliniken	Betten
<b>Stand am 31.12.2020</b>	<b>8</b>	<b>5.304</b>
Kapazitätsveränderung	-	110
<b>Stand am 30.09.2021</b>	<b>8</b>	<b>5.414</b>

Die Kapazitätsveränderung gegenüber dem 31. Dezember 2020 entfällt im Wesentlichen mit 102 Betten/Plätzen auf die Erweiterung des Patientenangebots im Bereich der psychosomatischen Rehabilitation mit Eröffnung des Neubaus am Standort Bad Neustadt a. d. Saale im August des laufenden Geschäftsjahres.

Die Patientenzahlen in unseren Kliniken und MVZ entwickelten sich wie folgt:

Januar bis September	2021	2020	Veränderung absolut	%
Stationär und teilstationär behandelte Patienten in unseren				
Akutkliniken	143.541	144.189	-648	-0,4
Rehabilitationskliniken und sonstigen Einrichtungen	3.313	3.006	307	10,2
	146.854	147.195	-341	-0,2
Ambulant behandelte Patienten in unseren				
Akutkliniken	330.362	321.999	8.363	2,6
MVZ	155.667	137.957	17.710	12,8
	486.029	459.956	26.073	5,7
<b>Gesamt</b>	<b>632.883</b>	<b>607.151</b>	<b>25.732</b>	<b>4,2</b>

Während die Anzahl der stationär und teilstationär behandelten Patienten aufgrund der COVID-19-Pandemie noch leicht rückläufig ist, stieg die Anzahl der ambulant behandelten Fälle um 26.073 Patienten bzw. 5,7 % an.

## VERMÖGENS- UND ERTRAGSLAGE

Die Umsatz- und Ergebnisentwicklung des Konzerns stellt sich in den ersten neun Monaten 2021 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum wie folgt dar:

Januar bis September	2021	2020	Veränderung	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%
Umsatzerlöse	1.030,6	1.018,7	11,9	1,2
EBITDA	71,1	60,8	10,3	16,9
EBIT	18,1	9,3	8,8	94,6
EBT	16,7	5,7	11,0	193,0
Konzernergebnis	15,5	2,3	13,2	573,9

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum verzeichnen wir einen Anstieg der Umsatzerlöse um 1,2 %. Das EBITDA verbesserte sich um 16,9 % auf 71,1 Mio. €. Das Konzernergebnis beträgt 15,5 Mio. € und liegt damit um 13,2 Mio. € über dem Vorjahresergebnis.

In den Umsatzerlösen der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2021 sind 40,3 Mio. € (Vj. 70,6 Mio. €) Erträge im Zusammenhang mit der COVID-19-Gesetzgebung enthalten. Diese betreffen im Wesentlichen Erträge im Zusammenhang mit Ausgleichszahlungen für freigehaltene Bettenkapazitäten. Diese sind zum 15. Juni 2021 ausgelaufen.

Die sonstigen Erträge bewegen sich mit 145,1 Mio. € (Vj. 145,3 Mio. €) nahezu auf Vorjahresniveau. Die im Vorjahr unter diesem Posten erfassten Erstattungen für Mutterschutz, Erträge aus Eingliederungszuschüssen sowie Personalkostenerstattungen für in Quarantäne befindliche Mitarbeitende wurden zwecks Erhöhung der Verständlichkeit für den Abschlussadressaten mit den Personalaufwendungen saldiert. Der Vorjahresausweis der sonstigen Erträge wurde in der Gewinn- und Verlustrechnung von 152,7 Mio. € um 7,4 Mio. € auf 145,3 Mio. € angepasst. Der Vorjahresausweis des Personalaufwands wurde in der Gewinn- und Verlustrechnung von 683,2 Mio. € um 7,4 Mio. € auf 675,8 Mio. € angepasst.

Der Materialaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum in den ersten neun Monaten 2021 um 0,2 Mio. € bzw. 0,1 % unterproportional zum Anstieg der Umsatzerlöse entwickelt und nur geringfügig erhöht.

Der Anstieg der Personalaufwendungen der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2021 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 11,3 Mio. € bzw. 1,7 % auf 687,1 Mio. € ist im Wesentlichen auf allgemeine Tarifsteigerungen zurückzuführen.

Die sonstigen Aufwendungen sind von 109,8 Mio. € um 9,2 Mio. € bzw. 8,4 % auf 100,6 Mio. € zurückgegangen.

Das Ergebnis aus der Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten resultiert aus der Anwendung des IFRS 9, der u. a. die Erfassung zukünftig erwarteter Verluste finanzieller Vermögenswerte regelt.

Das negative Finanzergebnis hat sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2021 von 3,5 Mio. € um 2,1 Mio. € auf 1,4 Mio. € reduziert.

Der Ertragsteueraufwand ist gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 2,3 Mio. € auf 1,1 Mio. € zurückgegangen. Der Rückgang resultiert bei einer unveränderten Tarifbesteuerung aus einer gesunkenen steuerlichen Bemessungsgrundlage sowie gestiegenen Steuererstattungen aus Vorjahren.

Bezüglich der Vermögenslage verweisen wir auf die nachfolgende Übersicht:

	30.09.2021		31.12.2020	
	Mio. €	%	Mio. €	%
<b>AKTIVA</b>				
Langfristiges Vermögen	1.059,3	63,8	1.063,2	65,2
Kurzfristiges Vermögen	600,8	36,2	566,5	34,8
	<b>1.660,1</b>	<b>100,0</b>	<b>1.629,7</b>	<b>100,0</b>
<b>PASSIVA</b>				
Eigenkapital	1.210,2	72,9	1.190,2	73,0
Langfristiges Fremdkapital	165,0	9,9	166,1	10,2
Kurzfristiges Fremdkapital	284,9	17,2	273,4	16,8
	<b>1.660,1</b>	<b>100,0</b>	<b>1.629,7</b>	<b>100,0</b>

## SONSTIGE INFORMATIONEN

### Mitarbeitende

Am 30. September 2021 waren im Konzern der RHÖN-KLINIKUM AG 18.159 Mitarbeitende (31. Dezember 2020: 18.449) beschäftigt:

Mitarbeitende	30.09.2021	31.12.2020	Veränderung	
			absolut	%
Kliniken	16.147	16.486	-339	-2,1
MVZ	342	321	21	6,5
Servicegesellschaften	1.670	1.642	28	1,7
<b>Gesamt</b>	<b>18.159</b>	<b>18.449</b>	<b>-290</b>	<b>-1,6</b>

# VERKÜRZTER KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

## KONZERNBILANZ ZUM 30. SEPTEMBER 2021

	30.09.2021		31.12.2020	
	Tsd. €	%	Tsd. €	%
<b>AKTIVA</b>				
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>				
Geschäftswerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte	181.958	11,0	181.627	11,1
Sachanlagen	857.506	51,7	865.554	53,1
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	1.523	0,1	2.208	0,1
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	418	0,0	394	0,0
Latente Steuerforderungen	730	0,0	1.472	0,1
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	17.176	1,0	11.981	0,8
	<b>1.059.311</b>	<b>63,8</b>	<b>1.063.236</b>	<b>65,2</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>				
Vorräte	30.474	1,8	35.239	2,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	192.506	11,6	193.900	11,9
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	222.305	13,4	231.232	14,2
Sonstige Vermögenswerte	13.930	0,8	11.968	0,7
Laufende Ertragsteueransprüche	2.503	0,2	3.140	0,2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	139.043	8,4	90.955	5,6
	<b>600.761</b>	<b>36,2</b>	<b>566.434</b>	<b>34,8</b>
	<b>1.660.072</b>	<b>100,0</b>	<b>1.629.670</b>	<b>100,0</b>

	30.09.2021		31.12.2020	
	Tsd. €	%	Tsd. €	%
<b>PASSIVA</b>				
<b>Eigenkapital</b>				
Gezeichnetes Kapital	167.406	10,1	167.406	10,3
Kapitalrücklage	574.168	34,6	574.168	35,2
Sonstige Rücklagen	442.928	26,7	423.831	26,0
Eigene Anteile	-76	0,0	-76	0,0
Aktionären der RHÖN-KLINIKUM AG zurechenbares Eigenkapital	1.184.426	71,4	1.165.329	71,5
Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital	25.731	1,5	24.892	1,5
	<b>1.210.157</b>	<b>72,9</b>	<b>1.190.221</b>	<b>73,0</b>
<b>Langfristige Schulden</b>				
Finanzschulden	148.537	8,9	148.460	9,1
Rückstellungen für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	1.322	0,1	1.114	0,1
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	15.121	0,9	16.498	1,0
	<b>164.980</b>	<b>9,9</b>	<b>166.072</b>	<b>10,2</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>				
Finanzschulden	1.697	0,1	943	0,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	79.179	4,8	80.707	4,9
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	10.453	0,6	11.388	0,7
Sonstige Rückstellungen	31.099	1,9	32.393	2,0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	12.538	0,8	14.922	0,9
Sonstige Verbindlichkeiten	149.969	9,0	133.024	8,2
	<b>284.935</b>	<b>17,2</b>	<b>273.377</b>	<b>16,8</b>
	<b>1.660.072</b>	<b>100,0</b>	<b>1.629.670</b>	<b>100,0</b>

## KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG JANUAR BIS SEPTEMBER 2021

Januar bis September	2021		2020 <sup>1</sup>	
	Tsd. €	%	Tsd. €	%
Umsatzerlöse	1.030.551	100,0	1.018.715	100,0
Sonstige Erträge	145.133	14,1	145.318	14,2
	<b>1.175.684</b>	<b>114,1</b>	<b>1.164.033</b>	<b>114,2</b>
Materialaufwand	317.145	30,8	316.964	31,1
Personalaufwand	687.131	66,7	675.862	66,3
Sonstige Aufwendungen	100.619	9,7	109.787	10,7
Ergebnis aus der Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten	-270	0,0	-92	0,0
	<b>1.104.625</b>	<b>107,2</b>	<b>1.102.521</b>	<b>108,1</b>
Aufwand aus Entkonsolidierung von Tochtergesellschaften	0	0,0	732	0,1
<b>Zwischenergebnis (EBITDA)</b>	<b>71.059</b>	<b>6,9</b>	<b>60.780</b>	<b>6,0</b>
Abschreibungen und Wertminderungen	52.924	5,1	51.505	5,1
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>	<b>18.135</b>	<b>1,8</b>	<b>9.275</b>	<b>0,9</b>
Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	69	0,0	73	0,0
Finanzierungserträge	434	0,0	167	0,0
Finanzierungsaufwendungen	-2.113	-0,2	-3.535	-0,3
Ergebnis aus der Wertminderung von Finanzanlagen	163	0,0	-241	0,0
<b>Finanzergebnis (netto)</b>	<b>-1.447</b>	<b>-0,2</b>	<b>-3.536</b>	<b>-0,3</b>
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>16.688</b>	<b>1,6</b>	<b>5.739</b>	<b>0,6</b>
Ertragsteuern	1.144	0,1	3.408	0,4
<b>Konzernergebnis</b>	<b>15.544</b>	<b>1,5</b>	<b>2.331</b>	<b>0,2</b>
davon entfallend auf				
<b>Nicht beherrschende Anteile</b>	<b>839</b>	<b>0,1</b>	<b>806</b>	<b>0,1</b>
<b>Aktionäre der RHÖN-KLINIKUM AG</b>	<b>14.705</b>	<b>1,4</b>	<b>1.525</b>	<b>0,1</b>
<b>Ergebnis je Aktie in €</b>				
<b>unverwässert</b>	<b>0,22</b>		<b>0,02</b>	
<b>verwässert</b>	<b>0,22</b>		<b>0,02</b>	

<sup>1</sup> angepasst

## KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG JANUAR BIS SEPTEMBER 2021

Januar bis September	2021 Tsd. €	2020 Tsd. €
<b>Konzernergebnis</b>	<b>15.544</b>	<b>2.331</b>
davon entfallend auf		
Nicht beherrschende Anteile	839	806
Aktionäre der RHÖN-KLINIKUM AG	14.705	1.525
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Beteiligungen (FVOCI)	5.195	2.969
Ertragsteuern	-822	-470
<b>Sonstiges Ergebnis (Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Beteiligungen FVOCI), das anschließend nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird</b>	<b>4.373</b>	<b>2.499</b>
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	23	208
Ertragsteuern	-4	- 33
<b>Sonstiges Ergebnis (Neubewertung von Pensionsplänen), das anschließend nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird</b>	<b>19</b>	<b>175</b>
<b>Sonstiges Ergebnis<sup>1</sup></b>	<b>4.392</b>	<b>2.674</b>
davon entfallend auf		
Nicht beherrschende Anteile	-	-
Aktionäre der RHÖN-KLINIKUM AG	4.392	2.674
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>19.936</b>	<b>5.005</b>
davon entfallend auf		
Nicht beherrschende Anteile	839	806
Aktionäre der RHÖN-KLINIKUM AG	19.097	4.199

<sup>1</sup> Summe der im Eigenkapital erfolgsneutral erfassten Wertänderungen.

Das vorliegende Dokument ist eine Quartalsmitteilung nach § 53 der Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse und stellt keinen Zwischenbericht im Sinne des International Accounting Standards 34 dar. Diese Quartalsmitteilung sollte zusammen mit dem Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2020 und den darin enthaltenen Zusatzinformationen gelesen werden. In der Quartalsmitteilung sind die gleichen, bereits von der Europäischen Union verabschiedeten, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet worden wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020.

Die am 30. August 2021 von der Europäischen Union in europäisches Recht übernommenen Änderungen an IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ sehen Erleichterungen in Form einer optionalen Befreiung von der Prüfung, ob ein Mietzugeständnis im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie eine Modifikation des Leasingvertrages darstellt, vor. Die Erleichterungen gelten für Mietkonzessionen, die Mietzahlungen reduzieren, die ursprünglich bis zum 30. Juni 2022 fällig sind. Die Änderungen sind für Berichtsperioden, die am oder nach dem 1. April 2021 beginnen, anzuwenden und haben für die RHÖN-KLINIKUM AG keine praktische Relevanz.

Die Änderungen des Standards IAS 16, die am 30. August 2021 von der Europäischen Union in europäisches Recht übernommen wurden, untersagen es einem Unternehmen, von den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten einer Sachanlage Erlöse abzuziehen, die es aus dem Verkauf von Gegenständen erzielt, die während der Zeit, in welcher der Vermögenswert zu seinem Standort und in den betriebsbereiten Zustand gebracht wurde, hergestellt wurden. Die Änderungen sind für Berichtsperioden, die am oder nach dem 1. Januar 2022 beginnen, anzuwenden und haben auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der RHÖN-KLINIKUM AG keine praktische Relevanz.

Die am 30. August 2021 in europäisches Recht übernommenen Änderungen an IAS 37 beziehen sich auf Klarstellungen der Bedeutung von „Kosten der Vertragserfüllung“. Die Änderungen sind für Berichtsperioden, die am oder nach dem 1. Januar 2022 beginnen, anzuwenden und haben auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der RHÖN-KLINIKUM AG keine praktische Relevanz.

Mit der am 30. August 2021 in europäisches Recht übernommenen Änderung an IFRS 3 wird der Verweis auf das Rahmenkonzept der IFRS aktualisiert, um sich auf das im Jahr 2018 aktualisierte Rahmenkonzept zu beziehen. Darüber hinaus wird IFRS 3 um die Vorschrift ergänzt, dass ein Erwerber bei der Identifizierung von übernommenen Verpflichtungen, die in den Anwendungsbereich des IAS 37 oder IFRIC 21 fallen, die Regelungen des IAS 37 oder IFRIC 21 anstelle des Rahmenkonzepts anzuwenden hat. Die Änderungen sind für Berichtsperioden, die am oder nach dem 1. Januar 2022 beginnen, anzuwenden und haben für die RHÖN-KLINIKUM AG keine praktische Relevanz.

Am 28. Juni 2021 wurden die Änderungen an den Standards im Zusammenhang mit den jährlichen Verbesserungen an den IFRS-Standards – Zyklus 2018-2020 – in europäisches Recht übernommen. Die Änderungen betreffen die Standards IAS 16, IAS 37, IAS 41, IFRS 1, IFRS 3 und IFRS 9. Die Änderungen sind für Berichtsperioden, die am oder nach dem 1. Januar 2022 beginnen, anzuwenden und haben für die RHÖN-KLINIKUM AG keine praktische Relevanz bzw. keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Darüber hinaus gehende neue bzw. geänderte Standards und Interpretationen, die ab dem 1. Januar 2021 anzuwenden sind und bereits von der Europäischen Union verabschiedet wurden, lagen in den ersten neun Monaten 2021 nicht vor.

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von  $\pm$  einer Einheit (€, % usw.) auftreten.

## **IMPRESSUM**

### **Herausgeber:**

RHÖN-KLINIKUM Aktiengesellschaft

Postadresse:

97615 Bad Neustadt a. d. Saale  
Deutschland

Hausadresse:

Salzburger Leite 1  
97616 Bad Neustadt a. d. Saale  
T. 09771 65-0  
F. 09771 97467

E-Mail:

rka@rhoen-klinikum-ag.com

### **Internet:**

rhoen-klinikum-ag.com

<https://www.rhoen-klinikum-ag.com/zwischenberichte>



### **Veröffentlichungstag:**

Donnerstag, 11. November 2021

Diese Zwischenmitteilung liegt auch in  
englischer Sprache vor.